Bad Deutsch-Altenburg
Carnuntum
Gesundheit
Geschichte
Genuss
Entdecke die Vielfalt!
www.bad-deutsch-altenburg.gv.at

Die Gemeinde informiert!

An einen Haushalt - Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung - Gemeindezeitung der Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg - Nummer: 03/15 – Juni / Juli

Die Güntherhöhle

Foto: Johann Cencic

Mehr über Geschichte, Fauna und FÜHRUNGEN lesen Sie in der Blattmitte!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Ende April wurden im Rahmen der konstituierenden Sitzung der Kurkommission Vizebürgermeister Franz Pennauer zum Obmann und GGR Hannes Krems zum Obmannstellvertreter gewählt. Als Bürgermeister wünsche ich Beiden erfolgreiches Arbeiten im Interesse der Gemeinde sowie unserer Gäste!

Am 1. Mai 2015 fand der traditionelle Auftakt der jährlichen Kurkonzerte zum ersten Mal am Thermenplatz vor dem Kurzentrum statt. Etwa 100 Besucher hörten das großartige Konzert der Stadtkapelle Hainburg – Musikverein Wolfsthal. Für das leibliche Wohl sorgte das Personal des Thermen Cafés. Ein wirklich fulminanter Saisonstart!

Tags zuvor wurde am Hauptplatz der von den Bundesforsten aus Schloss Hof stammende Maibaum aufgestellt. An der gelungenen Veranstaltung wirkten unsere Feuerwehr, die Jägerschaft und Vereine sowie unser Bauhof mit. Etwa 250 Besucher sind dabei gewesen und genossen die Verköstigung durch den Stockschützenverein und die SPÖ BDA.

Aufmerksamen Spaziergängern sind sicher die neuen Informationstafeln des Fremdenverkehrsvereins zur Erläuterung unserer zahlreichen Kleindenkmäler aufgefallen. Die informativen und ansprechenden Tafeln des Vereines sind im April d.J. mit Unterstützung des Bauhofs angebracht worden. Es gibt bereits zahlreiche positive Rückmeldungen von Gemeindebürgern und Gästen. Wir danken dem Fremdenverkehrsverein an dieser Stelle für diese sinnvolle Initiative!

Wir haben noch einen Sieger für Sie: Am 9. Mai 2015 krönte LUKAS BLOCK seine Ausbildung mit dem Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold und dem NÖ Landesmeistertitel für eine fehlerfreie Wettbewerbsleistung! Wir gratulieren auf das Allerherzlichste!

Einen schönen und entspannten Sommer wünschen Ihnen

Bürgermeister Dr. Hans Wallowitsch

Vizebürgermeister Franz Pennauer

INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE
GEMEINDERAT, GEMEINDEVORSTAND, AUSSCHÜSSE	03
KIRTAG - Ankündigung	04
VERANSTALTUNGSHINWEISE	05
GABL FRÜHSTÜCK	06
FLURREINIGUNG	07
EU-AUSTRITTSBEGEHREN	09
SPRECHSTUNDE DORFPOLIZIST	
GELSENBEKÄMPFUNG	
AKTIVTAG Gesunde Gemeinde	10
VOLKSKRANKHEIT RÜCKENSCHMERZEN	12
GESUND & FIT – RÜCKENSCHULE	13
MAIBAUM & MAIFEST	14
KURKONZERTE Auftakt	16
ENERGIEPARK	18
AKTION „ENERGIE SICHTBAR MACHEN“	19
BETRIEBSVORSTELLUNG ARSLAN Sedat	21
INTERVIEW: Romanautor DANIEL CARINSSON	22
KARDINALSBESUCH	25
NOTAR	
BILDUNGS- und BEFRUFSBERATUNG	
PILOTPROJEKT JOHLER ARM	27
WESPEN	28
KINDERGARTEN	29
VOLKSSCHULE	30
FUNDSTÜCKE	
FREILAUFENDE HUNDE IM JAGDGEBIET	32
GÜNTHERHÖHLE	34
TIERARTEN der GÜNTHERHÖHLE	36
PFARRE	37
FEUERWEHRJUGEND	38
VERSICHERUNGSAGENTUR MANN	39
HIGHLANDGAMES - Ankündigung	40
FEUERWEHR & FEUERWEHRFEST - Ankündigung	41
ÖSTERREICHLISTE.AT	42
FEHLERSUCHBILD	
BÜHNE ALTENBURG – Ankündigung	43
DORFERNEUERUNGSVEREIN	44
TAG DER OFFENEN GARTENTÜR	45
VCÖ-RADFAHR-UMFRAGE	46
ORIENTIERUNGSLAUF-VEREIN	47
FREMDENVERKEHRSVEREIN	48
TIPPS für SICHERES WANDERN	49
TENNIS CLUB	50
STOCKSCHÜTZENVEREIN	52
RETTE DEIN HUHN	53
WANDERUNG HUNDSHEIMER BERGE	
SENIORENBUND	54
ALTENBURGER TRACHT	55
SEEFESTSPIELE MÖRBISCH	57
TREFFPUNKT VEREIN	58
NATIONALPARK-CAMP	59
NATIONALPARK DONAU-AUEN	60
GARTENGESTALTUNG MASO	62
BÖDEN IM FOKUS	63
FLUGPLATZFEST SPITZERBERG - Ankündigung	64
KURZENTRUM LUDWIGSTORFF	65
GÄSTEZIMMER	66
WOCHENEND- & FEIERTAGSDIENSTE	67
AUSG´STECKT IS´	
FEHLERSUCHBILD AUFLÖSUNG	
VERANSTALTUNGEN JUNI / JULI 2015	68

IMPRESSUM: Eigentümer, Verleger, Herausgeber: Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg, 2405, Erhardgasse 2, **für den Inhalt verantwortlich:** Bürgermeister Dr. Hans Wallowitsch, **Erscheinungsort und Aufgabepostamt:** 2410 Hainburg/D., **Satz & Druck:** Hanreich Werbeproduktionen e.U., **Layout:** Brigitte Siller, Satz- u. Druckfehler vorbehalten
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 30. Juni 2015

Gemeinderat, Gemeindevorstand und Ausschüsse

Wirkungsbereich (Stand 27. April 2015)

Alle nicht genannten Bereiche werden dem Bürgermeisteramt zugeordnet.

Dr. Hans WALLOWITSCH
BÜRGERMEISTER

Franz PENNAUER
VIZEBÜRGERMEISTER und **OBMANN DER KURKOMMISSION**
Tourismus, Kunst und Kultur
Abwasserbereich, Hochwasserschutz

GESCHÄFTSFÜHRENDE GEMEINDERÄTE

Tanja DROBILITS
Gemeindeeigene Wohnhäuser, Betriebsansiedelungen

Ing. Andreas HRUSCHKA
Friedhof, Kinderspielplätze

Johannes KREMS **STELLVERTRETENDER OBMANN DER KURKOMMISSION**
Bauhof, Güterwege und Flurschutz, Ortsbildpflege, Umwelt- und Naturschutz

Robert STRASSER
Feuerwehr, Vereinswesen, Veranstaltungen

Ernest WINDHOLZ
Archäologie, Wasserversorgung

T. Drobilits

Ing. A. Hruschka

J. Krems

R. Strasser

E. Windholz

R. Hohenegger

A. Skoda

P. Wagener

K. Köhrer

BESONDERE FUNKTIONEN

BILDUNGSBEAUFTRAGTER	Reinhard	HOHENEGGER
ENERGIEBEAUFTRAGTER	Alexander	SKODA
JUGENDGEMEINDERÄTIN	Petra	WAGENER
UMWELTGEMEINDERAT	Klaus	KÖHRER

AUSSCHUSSMITGLIEDER

Prüfungsausschuss	Obmann Ing. Mag. Dr. Peter KONDEL Stv. Obmann Alexander SKODA Klaus KÖHRER - Markus KEPRT - Ing. Hermann TERSCINAR
Volksschulausschuss	Obfrau Hermine HOFMEISTER Stv. Obfrau Martina POBER (Hundsheim) Alfred HELM - Elena MOKRY - Sonja ZIEGLER-DÜRRHEIM Petra WAGENER - Viktoria STIEFMAYER (Hundsheim)
Neue Mittelschule Hainburg	Sonja ZIEGLER-DÜRRHEIM
Polytechnikum Bruck	Friederike PENNAUER
Sonderschule Hainburg	Friederike PENNAUER
Abwasserverband Hainburg	Robert ANNERL - Franz PENNAUER - Gerhard TROTT Ing. Hermann TERSCINAR - Dr. Hans WALLOWITSCH

Dr. P. Kondel

J. Höferl

H. Hofmeister

M. Keprt

Ing. H. Terscinar

G. Trott

Ing. K. Wangel

K. Wimmer

KLUBSPRECHER: ERNEST ÖVP SPÖ FPÖ WIR

KIRTAG
im Gemeindepark

Bad Deutsch-Altenburg
Carnuntum
Gesundheit
Geschichte
Genuss
Entdecke die Vielfalt!

SAMSTAG

27. Juni 2015

ab 18.00 Uhr

19.00 Uhr „PLAYLIFE“

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt!

NÖ Wohnbaugruppe.
AUSTRIA AG · GNB GEBAU NIOBAU · NBG · WET WOHNUNGS EIGENTÜMER

UNTERNEHMENSGRUPPE
EBSG
„DIE PÖTTSCHINGER“

RÖMERLAND CARNUNTUM

Pittel+Brausewetter
www.pittel.at

LESUNG aus dem Kriminalroman GOLDREGEN

von und mit Daniel Carinsson
mit Impressionen in Bild und Musik
Die Winzerfamilie Krems wird für das kulinarische Beiwerk sorgen.
Donnerstag 11. Juni 2015 um 19 Uhr im Gemeindeamt

Schloss Hof

An Wochenenden und Feiertagen viermal täglich kostenloser SHUTTLEBUS der Vienna Sightseeing Tours von Wien Mitte nach Petronell-Carnuntum, Bad Deutsch-Altenburg und Schloss Hof!

Das umfangreiche Veranstaltungsprogramm finden Sie auf www.schlosshof.at
Kontakt: 02285-20 000 oder office@schlosshof.at

Kurkonzerte

Aus organisatorischen Gründen und zur Vereinfachung der Gästebewirtung wurde der VERANSTALTUNGSORT der traditionellen Kurkonzerte vom Gemeindepark in die BADGASSE vor das Kurzentrum verlegt!

Wir bedanken uns bei Direktor Wolfgang Patzschke und seinem Team vom Thermen Cafe´, das unsere Konzertgäste bewirten wird!

Ein besonderer Dank gilt auch unseren SPONSOREN, die mit Ihrer Unterstützung für den Erhalt dieser Traditionskonzerte sorgen!

Pittel+Brausewetter
www.pittel.at

Kurzentrum Ludwigstorff GesmbH

NÖ Wohnbaugruppe.
AUSTRIA AG · GNB · NBG · WET WOHNUNGS EIGENTÜMER

SPARKASSE
Hainburg-Bruck-Neusiedl
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

dieLandschaftsplaner.at Ziviltechnikergesellschaft m.b.H.
Raumplanung – UVE – Freiraumgestaltung – Golfplatzdesign
Dipl. Ing. Armin Haderer, Dipl. Ing. Ralf Wunderer
Ingenieurkonsulenten für Landschaftsplanung und –pflege
2460 Bruck an der Leitha, Harzhausergasse 16, Tel & Fax +43/2162/63006
2410 Hainburg an der Donau, Römergasse 38, Tel & Fax +43/2165/62804

VERSICHERUNGSBÜRO HEINE & POHNETAL
Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten
Büro: 2460 Bruck an der Leitha, Hainburgerstrasse 10
Tel.: 0664/1029878 office@versicherungsbuero-hp.at
Fax: 08109554205637 www.versicherungsbuero-hp.at

TEGMEN BAU GmbH
www.tegmen-bau.at office@tegmen-bau.at
T: +43 699 11070603
T: +43 660 4100428
F: +43 1 80480533090

Herret tomaten
www.herret.at

ZT-Büro PAIKL ZV
ZIVILINGENIEURBÜRO FÜR KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT
BERATUNG · PROJEKTSTUDIEN · PLANUNG · BAUAUFSICHT
STRASSENBAUTEN · ORTSRAUMGESTALTUNG · SIEDLUNGSWASSERBAUTEN

STEINER BAU GmbH

GABL Frühstück

im Café „Sperrmüll“

mit Flohmarkt

BUMMELZUG
Abfahrt:
Hauptplatz Bruck

13. Juni 2015
9⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

GABL-Wirtschaftshof
Bruck/Lth., Szallasweg 6

++ KAFFEE ++
++ KIPFERL ++
++ WÜRSTEL ++
++ GETRÄNKE ++
++ TONNILAND ++

GRATIS
ESSENS- oder GETRÄNKEBON
im Tausch gegen
25 alte Nespresso-Kapseln oder
20 leere Tetra-Paks oder
15 alte CDs/DVDs

Flurreinigung 2015

am 11. April 2015 wieder ein voller Erfolg!

Mit tatkräftiger Unterstützung von Bürgermeister Dr. Wallowitsch, Vizebürgermeister Pennauer, Mitgliedern des Gemeinderats, der Jägerschaft und dem Dorferneuerungsverein wurden wie jedes Jahr wieder Unmengen an Unrat (Autoreifen, Stoßdämpfer, Dosen, Plastikflaschen, Müllsäcke, Glasflaschen, Zigarettenschachteln und vieles andere mehr) aus unseren Grünflächen im Mühlgarten, am Kirchenberg, im Kurpark und im Windschutzgürtel entfernt! Das Befüllen von **41 Müllsäcken zu 100 Liter** wurde mit einem kleinen Imbiss für jeden der engagierten Helfer belohnt.

Der Gemeindeverband für Abfallbehandlung Bruck/Leitha **GABL** hat wie immer Handschuhe, Warnwesten und Müllsäcke zur Verfügung gestellt.

BEI DIESER GELEGENHEIT WEISEN WIR ERNEUT DARAUF HIN, DASS DAS ILLEGALE ENTSORGEN VON MÜLL UNTER STRAFE STEHT!

Für die Abgabe von Kartonagen bis hin zum Sperrmüll steht Ihnen unser Bauhof zur Verfügung!

Im Abfuhrkalender des GABL finden Sie ALLE TERMINE und eine Auflistung von möglichen Kosten für bestimmte Entsorgungsgüter!

ÖFFNUNGSZEITEN BAUHOF:	abwechselnd	**Samstag**	08,00 bis 10,00 Uhr
		Mittwoch	12,30 bis 14,30 Uhr

TEGMEN
BAU GmbH

das Büro

Fassadensanierungen

Schlüsselfertig bauen

kein Projekt ist uns zu klein

WIR ARBEITEN STETS NACH DEN GRUNDSÄTZEN:

EHRLICHKEIT - ÖKONOMISCH VERTRETBARE UMSETZUNGSVORSCHLÄGE
HOHE QUALITÄT ZUM FAIREN PREIS - ÖKOLOGISCH & NACHHALTIG BAUEN
TERMINTREUE - KUNDENZUFRIEDENHEIT

WIR VERARBEITEN FÜR SIE DEN ÖKOLOGISCHEN BAUSTOFF PORENBETON DER FIRMA YTONG

Donaulände 35, 2410 Hainburg an der Donau • Telefon: 02165 / 65554

www.tegmen-bau.at • office@tegmen-bau.at

Bezahlte Anzeige

Impressum: Medieninhaber: Tegmen Bau GmbH, 2410 Hainburg a.d.D., www.hain-reich.at, Layout: Hainreich Werbeproduktionen e.U., 2410 Hainburg a.d.D., www.hain-reich.at, Fotos: Tegmen Bau GmbH

EU-Austritts-Volksbegehren

Die stimmberechtigten Personen können innerhalb des festgesetzten Eintragungszeitraums in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift** in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem den Vor- und Nachnamen sowie das Geburtsdatum zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle Personen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebiets ihren Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraums (1. Juli 2015) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.
Stimmberechtigte, die ihren Hauptwohnsitz nicht in unserer Gemeinde haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechts eine Stimmkarte!

EINTRAGUNGEN können an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten im Gemeindeamt vorgenommen werden:

Mittwoch	24. Juni	8 – 20 Uhr
Donnerstag	25. Juni	8 – 16 Uhr
Freitag	26. Juni	8 – 16 Uhr
Samstag	27. Juni	8 – 10 Uhr
Sonntag	28. Juni	8 – 10 Uhr
Montag	29. Juni	8 – 20 Uhr
Dienstag	30. Juni	8 – 16 Uhr
Mittwoch	01. Juli	8 – 16 Uhr

Sprechstunde
mit dem Dorfpolizisten

Sicherheitsmanager
Bez. Insp. Erich SNITILY

einmal monatlich von 9 bis 10 Uhr im Gemeindeamt

Den jeweiligen Monatstermin finden Sie an der Anschlagtafel, im Schaukasten und auf unserer Homepage **www.bad-deutsch-altenburg.gv.at**.

Kernthemen sind regionale Besonderheiten, Kriminalität, Sicherheit, Fremden- und Verkehrswesen oder auch Probleme mit der Nachbarschaft.

Gelsenbekämpfung
in Haus und Garten

Überwinterte Weibchen aufspüren und vernichten

Die Weibchen der Hausgelsen nutzen jeden feuchten und frostsicheren Ort im Siedlungsgebiet, um begattet über den Winter zu kommen.
Kontrollieren Sie vor allem Kellerräume, Röhren von Weinkellern und Sickerschächte sehr genau. **Ein einziges erlegtes Weibchen erspart Ihnen und Ihren Nachbarn Millionen von Nachkommen!**

Brutstätten verhindern

Verhindern Sie, dass sich Gelsen in Ihrer unmittelbaren Umgebung vermehren können! Gelsen brauchen dafür stehendes Wasser für einen Zeitraum von mindestens 10 bis 14 Tagen.

- Lassen Sie in Ihrem Garten keine Gießkannen, Topfuntersetzer und ähnliches zu lange mit Wasser gefüllt stehen.
- Entleeren Sie Gefäße regelmäßig und entziehen Sie den Gelsen damit die Brutmöglichkeiten.
- Kontrollieren Sie Ihre Regenrinnen oder alte Sickergruben auf gestautes Wasser.
- In Biotopen stellen Gelsenlarven normalerweise kein Problem dar, weil hier ausreichend natürliche Feinde vorhanden sind.
- In gechlorten Swimmingpools können sich Gelsen ebenfalls nicht vermehren.

Die letzte Alternative: BTI

Neu!

Sollten noch Wasserflächen verbleiben, in denen sich Larven bilden, dann können diese mit **BTI, einem biologisch hergestellten Protein des Bacillus thuringiensis israelensis**, bekämpft werden. Das Wasser kann danach völlig normal genutzt werden, weil BTI nur für Gelsenlarven toxisch ist und nach wenigen Tagen zerfällt.

Im Gemeindeamt erhältlich!

Ampullen zu je 0,5 Gramm mit BTI in Pulverform samt Dosierungsanleitung und Broschüre.
1 Ampulle kostet € 2,00
und ist ausreichend für 5 m² Wasseroberfläche

Lösen Sie den Inhalt der Ampulle in Wasser auf, zum Beispiel in einer Gießkanne und verbrauchen Sie die Lösung sofort. Auf größeren Flächen lässt sich die Lösung am effizientesten mit einer Spritze aufbringen und verteilen.

Quelle: GEBL Gelsenbekämpfung Leithaauen, 2452 Mannersdorf

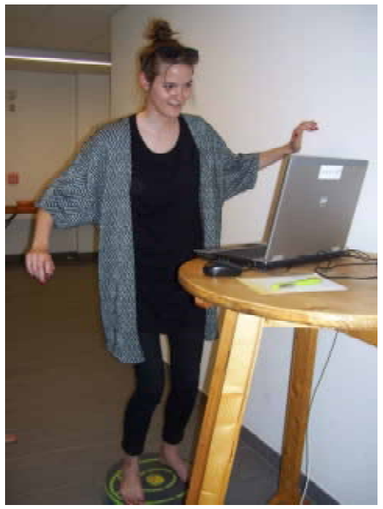
Aktivtag

Am 26. April 2015 wurde zu einem aktiven und informationsreichen Tag in die Volksschule geladen! Unsere Leiterin des Arbeitskreises **„Gesunde Gemeinde“**, die ***Dipl. Sport- und Physiotherapeutin Frau Sylvia WERTANEK***, organisierte Schnupperstunden, Bewegungs- und Entspannungseinheiten, Fachvorträge und Beratung, Gesundheitschecks und Fitnesstests.
In kurzen Worten: **Sport – Spiel – Spaß für Alle!**

Als Belohnung fürs Mitmachen wurden die Besucher mit köstlichen Appetithappen von der ***Bäckerei Naglreiter*** verwöhnt.

Wir bedanken uns auf das Allerherzlichste bei allen Personen, die zum Erfolg dieses Tages im Auftrag der Gesundheit beigetragen haben:

Frau Sylvia Wertanek	**Bewegung**
Frau Sonja Ziegler-Dürrheim	Shiatsu
Frau Karin Müller	Bauchtanz
Frau Petra Grill	Elsner 24 Pflege
Frau Reuthofer / Alschinger Optics	Seh & Hörtest
Frau Dr. Lucie Pajer & Team	Kinderzirkus
Frau Renate Hoffmayr	Ernährung
Frau Mag. Zahra Taghian	Psychologie
Frau Mirjam Hanika	Mrs. Sporty
Bäckerei Naglreiter	Verpflegung



Gesundheit
Geschichte
Genuss

Volkskrankheit Rückenschmerzen

Übungen fürs Büro

BECKENKIPPEN zur Mobilisierung der Lendenwirbelsäule

Ein typisches Symptom bei Schreibtischarbeit ist die Versteifung der Brust- und Lendenwirbelsäule. Regelmäßiges Beckenkippen hält diesen wichtigen Teil des Stützapparates auch über Jahrzehnte hinweg beweglich und geschmeidig.

Ausgangsstellung
Aufrechter Sitz
Eine Hand auf das Brustbein
Die andere Hand auf den Bauch
Ablauf
Kippen Sie das Becken langsam nach hinten, so dass sich das Brustbein dem Nabel nähert.
Beim Erreichen des Endpunktes sofort wieder in die Ausgangsstellung zurückkehren.
Übung sollte drei bis vier Mal wiederholt werden.

SCHULTERKREISEN zur Entspannung der Schultergürtel-Muskulatur

Um die beim langen Sitzen strapazierte Schultergürtel-Muskulatur noch besser zu entspannen, empfiehlt sich regelmäßiges Schulterkreisen. Diese Übung kann jederzeit ganz einfach im Sitzen ausgeführt werden.

Ausgangsstellung
Aufrechter Sitz
Handflächen auf den Oberschenkeln ablegen
Ablauf
Bewegen Sie beide Schultern langsam kreisförmig nach oben, hinten und vorne. Die Arme sollen dabei ganz locker hängen gelassen bleiben.

Korkenzieher zur Mobilisierung der Wirbelsäule + Entspannung des Schultergürtels

Der Korkenzieher eignet sich bestens zur Mobilisierung der Brustwirbelsäule und zur Entspannung des Schultergürtels.

Ausgangsstellung
Aufrechter Sitz
Beide Hände auf das Brustbein legen
Mit den Augen einen Punkt fixieren, um das Mitbewegen des Kopfes zu vermeiden
Ablauf
Heben Sie den Brustkorb etwas an und drehen Sie diesen gleichmäßig nach rechts und links.
Bitte achten Sie darauf, dass Sie weder Kopf noch Becken mitbewegen.

NEWS-GESUND UND FIT-NEWS

mit Sport- und Physiotherapeutin
Sylvia Wertanek

HAPPY POWER HOUR

Fit und gesund durch den Sommer

GESUNDHEIT – WOHLBEFINDEN – FITNESS – AUSDAUER – SPASS AN DER BEWEGUNG

Gemeinsam wollen wir auf angenehme und effektive Weise den Rücken stärken und den notwendigen Ausgleich für einen RÜCKEN-strapazierten Alltag schaffen!
Abwechslungsreiches Aufbautraining für einen wohlgeformten Körper und Problemzonentraining mit Kräftigungs– und Dehnübungen begleiten unsere Stunden. Mit Entspannungsübungen lassen wir die Einheit locker ausklingen und gehen beschwingt und gelassen in den Sommerabend.

START: Mittwoch 1. Juli 2015 von 18,30 – 19,30 Uhr

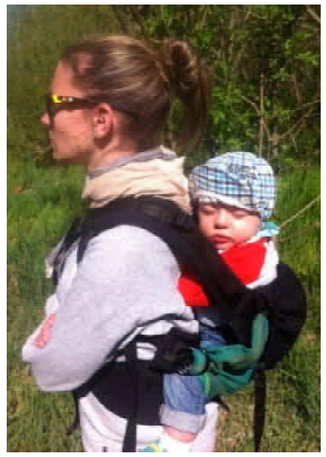
8 Einheiten: € 60 Gastkarte: € 10
Kurs findet ab 8 angemeldeten Teilnehmern statt!!!!!

ORT: BAD DEUTSCH ALTENBURG
Turnsaal Volkschule, Neustiftgasse

Um verbindliche Anmeldung unter 0676-9400185 wird ersucht!

Maibaum

Ein passender Baum wurde am 25. April 2015 aus einem Wald bei Schloss Hof besorgt. Das Fällen und Entrinden wurde gemeinsam von ***Bgm. Dr. Hans Wallowitsch*** und Mitgliedern der ***Feuerwehr***, des ***Bauhofs***, der ***Jägerschaft***, des ***Gemeinderats*** vorgenommen. Für den Transport sorgte - unterstützt von der Feuerwehr - Herr ***Matthias Hansy***.



Fotos Helene GRAF

Maifest

30. April 2015 am Hauptplatz

Anlässlich dieses Festes wurde einem unserer erfolgreichsten Jungsportler eine Ehrenurkunde und ein „sportliches" Geschenk für seinen letzten überragenden Erfolg durch ***Bgm. Dr. Hans Wallowitsch*** und ***Vizebgm. Franz Pennauer*** überreicht.

CHRISTOPH KAUFMANN erspielte mit 15 Jahren den Titel JUGEND-EUROPAMEISTER IM STOCKSPORT MANNSCHAFTSBEWERB bei der 51. Europameisterschaft der Jugend im Februar 2015.

Für die passende Stimmung sorgte unter der Leitung von Schlagzeuger ***Leopold Köck*** das „**Grenzlandecho**" aus Hollern mit der Darbietung alter Volksweisen.
Die anwesenden Damen wurden mit einem Blumenpräsent überrascht und ***Christian Horvath*** verwöhnte die zahlreichen Gäste - die trotz eines abrupten Kälteeinbruchs standhaft geblieben sind - mit Würstel vom Grill.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden, die mit vereinten Kräften zum Gelingen des Festes beigetragen haben, ganz herzlich!

Auftakt der Kurkonzerte
am 1. Mai 2015

Nach einigen Jahren der Wanderschaft ist die Veranstaltung wieder in die Kurzone zurückgekehrt.

Traditionell wurde die Konzertreihe von der
Spielvereinigung
STADTKAPELLE HAINBURG
MUSIKVEREIN WOLFSTHAL
mit voller Mannschaft
unter der Leitung von *Mag. Peter Hahn* eröffnet.

Pünktlich um 15:00 Uhr wurde mit einem zünftigen Marsch begonnen. Danach hieß der ***Obmann der Kurkommission Franz Pennauer*** die Musiker und das Publikum herzlich willkommen. Zwischen den instrumentalen Stücken wurden zur Auflockerung auch Gesangseinlagen geboten. ***Renate Fabsich*** *und* ***Peter Hahn*** ergänzten einander stimmlich perfekt.
Eine halbe Stunde nach Eröffnung wurde das Konzert wegen einiger Regentropfen unterbrochen um die kostbaren Instrumente zu schonen. Nachdem alle einen überdachten Sitzplatz hatten und die Musiker neu gruppiert waren, wurde das Konzert mit Elan fortgesetzt. Für Musiker und Kapellmeister eine Herausforderung, weil die neue Aufstellung der Spieler völlig ungewohnt war. Wegen der großen Routine der Musiker und des Kapellmeisters war aber kein Unterschied zu bemerken – die hohe Qualität der Darbietung wurde bis zum Ende durchgehalten.
Kurz vor Konzertende hatte sich auch der Regen wieder verzogen und nach zwei Zugaben wollte der Applaus nicht enden. **Deshalb forderte Mag. Hahn das Publikums auf, zum Abschluss gemeinsam *„Oh Du mein Österreich“* zu singen und zu spielen.**

EIN TOLLER START DER KURKONZERT–REIHE!

pb Pittel+Brausewetter
www.pittel.at

SPARKASSE
Hainburg-Bruck-Neusiedl
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

Das nächste Konzert wird am Sonntag den 7. JUNI gespielt, wieder vor dem Kurzentrum Ludwigstorff am Thermenplatz vor dem Thermen Cafe´.

Die Kurkommission Bad Deutsch-Altenburg lädt herzlich dazu ein!

Wir bedanken uns bei den Unternehmen Pittel+Brausewetter und Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl, die sich als Sponsoren für diesen schönen Nachmittag zur Verfügung gestellt haben!

Energy Busters 2015 – das Sommercamp

Das Sommercamp rund um **Erneuerbare Energie & Co** für **13-15-jährige Schülerinnen und Schüler** aus **Österreich** und der **Slowakei** findet nach dem erfolgreichen Start im Vorjahr auch heuer wieder statt.

Du machst gern Experimente?
Du willst mehr über erneuerbare Energien erfahren?
Du überlegst einmal in diesem Bereich zu arbeiten?
Du schläfst gern im Zelt und bist gerne in der Natur?
...und Du möchtest neue Freunde aus der Slowakei und Österreich gewinnen?

Dann bist bei den Energy Busters 2015 genau richtig!

Wann:	**06.07. – 10.07.2015**
Anmeldeschluss:	**12.06.2015**
Wo:	Nationalpark-Camp Meierhof, AT-2305 Eckartsau
Details & Anmeldung:	www.energiepark.at -> Menüpunkt Energy Camps oder energybusters@energiepark.at

Bei einer Doppelanmeldung gibt es eine attraktive Ermäßigung!

5. Brucker Akkuschrauberrennen – SA, 05.09.2015

Jetzt ein Team zusammenstellen – anmelden – Akkuschrauber abholen und ab in die Garage!

Das Brucker Akkuschrauberrennen steht langsam aber sicher vor der Tür. Für all jene die heuer mit einem Team dabei sein wollen, ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt sich anzumelden. Damit ist noch genügend Zeit über den Sommer einen flotten Akkuracer zusammenzubauen.
Wem Geschwindigkeit nicht so am Herzen liegt, der soll sich kreativ Austoben. Neben den schnellsten Boliden gibt es auch heuer wieder den Kreativitätspreis der Jury sowie die Publikumswahl zum „Team der Herzen“

Wo:	Hauptplatz Bruck/Leitha
Anmeldeschluss:	**31.08.2015**
Details & Anmeldung:	http://www.bruckelektrisiert.at/akkuschrauberrennen/ oder info@bruckelektrisiert.at

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Bezahlte Anzeige

Energie sichtbar machen

Eine Aktion von Energiepark Bruck & NÖ Energie- und Umweltagentur

Mit Energie bewusst umzugehen und den Verbrauch möglichst gering zu halten, das ist ein Gebot der Stunde.

Egal ob ein Teil oder gar das ganze Haus gedämmt, der Heizkessel besser eingestellt oder das Warmwasser nun durch eine Solaranlage von der Sonne erwärmt wird – mit einzelnen Maßnahmen lässt sich vieles erreichen und etliches ist in unserer Gemeinde bereits geschehen!

Nicht alle diese Maßnahmen sind von außen sichtbar. Beispielsweise dann, wenn die Photovoltaik-Anlage in den Innenhof zeigt oder die Dämmung der obersten Geschossdecke nun Mal im Inneren des Hauses umgesetzt wird. Doch jede einzelne dieser Maßnahmen ist wichtig!

Aus diesem Grund sind alle Energiesparer eingeladen, sich ganz unkompliziert im Gemeindeamt zu melden, sofern zumindest eine der folgenden Maßnahmen umgesetzt wurde:

- **Alternatives Heizsystem**
  (z.B. Hackschnitzel-, Pelletsanlage oder biogener Nahwärmeanschluss)
- **Alternatives Fahrzeug**
  (Elektro-Auto oder Biogas-Fahrzeug)
- **Solar- oder Photovoltaikanlage**
- **Dachbodendämmung** mit mind. 10 cm
- **Dämmung von Kellerdecke oder Bodenplatte** mit mind. 10 cm
- **Vollwärmeschutzfassade** mit mind. 10 cm
- **Fenstertausch** von mind. 80 % der Fenster

DIE AKTION IST NOCH NICHT ABGESCHLOSSEN!
LASSEN SIE SICH AUSZEICHNEN!
SICHERN SIE SICH IHRE ENERGIEPLAKETTE!

Bitte nehmen Sie dafür Unterlagen mit, die Ihre Energiesparmaßnahme belegen (Rechnung oder Energieausweis). In der Folge erhalten Sie dann eine Auszeichnung in Form einer Energieplakette von Bronze bis Platin – je nachdem, welche Maßnahmen bereits umgesetzt wurden.

Die Verleihung der Auszeichnungen haben wir für Ende Oktober 2015 im Rahmen eines kleinen Festaktes geplant.

„Ehre, wem Ehre gebührt!“

Bei der Investition in eine energiefreundliche Zukunft unserer Marktgemeinde helfen Ihnen diese Unternehmen bei der Umsetzung Ihrer Energiesparprojekte!

eTechnik Helm & Staritz GmbH
SAT-Anlagen Elektrotechnik Photovoltaik
eths@a1.net
Alfred Helm 0664 / 440 49 49
Helmut Staritz 0664 / 501 25 64
2405 Bad Deutsch Altenburg – Neustiftgasse 41

LIEPOLD
Heizung • Sanitär • Stahlbau
Eumigstraße 11
2405 Bad Deutsch Altenburg
office@liepold.at
Tel.: 0664 / 34 66 043

EnergieRegion RÖMERLAND CARNUNTUM
ENERGIE PARK BRUCK AN DER LEITHA

malermeister
ESCHBERGER

Kundenzufriedenheit ist unser Ziel!

Wir bieten Ihnen ein

Rund-um-Service

Dabei verwenden wir hochwertige Materialien, erstellen und erarbeiten mit Ihnen moderne Konzepte.

Von Malerei über Lackierarbeiten, Schimmelbekämpfung, Trockenlegung durch Entfeuchtungsgeräte, kleineren Trockenbauarbeiten, Fassaden, Vollwärmeschutzdämmungen, bis hin zu 300m² Gerüstverleih.

Das alles und noch vieles mehr biete ich als Dienstleistung an, um Ihr persönliches Umfeld so zu gestalten wie Sie es sich erträumen.

Rufen Sie an und lassen Sie sich unverbindlich beraten

info@malermeister-eschberger.at
www.malermeister-eschberger.at
Tel: 0650/27 26 261

eTechnik
Helm & Staritz GmbH

SAT-Anlagen
Elektrotechnik
Photovoltaik

EVN POWER PARTNER

eths@a1.net

Alfred Helm
0664 / 449 49 49

Helmut Staritz
0664 / 501 25 64

2405 Bad Deutsch Altenburg - Neustiftgasse 41

Dachdecker
Spengler
Schwarzdecker

Arslan Sedat

Tel.: 02165/20202
Fax: 02165/20202-11
Mobil: 0699/10147003

Landstraße 117
2410 Hainburg a.d. Donau
e-mail: arslandach@gmx.at
www.arslandach.at

Ein Betrieb stellt sich vor

Dachdeckerei ARSLAN Sedat

Das Unternehmen wurde 2012 in Form eines Einzelunternehmens gegründet und beschäftig derzeit acht Mitarbeiter.

Arbeitsmittelpunkt

- **Dachdeckerei,**
- **die Spenglerei**
- **und das Schwarzdecken.**

Herr Arslan nimmt Aufträge
von privater und gewerblicher Seite entgegen.

Erwähnenswerte Arbeiten

- Sanierung der vier Türme des **Fünfsternehotels Kampinski** auf der Wiener Ringstraße
- Margarethenhof Wien
- Dachsanierung **Halterturm** in Hainburg
- aktuell die Dachsanierung **Sulzgasse 2** in Bad Deutsch-Altenburg (Bereich Apotheke)

Herr Arslan lebt mit seiner Familie in Bad Deutsch-Altenburg.

Dachdecker
Spengler
Schwarzdecker

Arslan Sedat

Tel.: 02165/20202
Fax: 02165/20202-11
Mobil: 0699/10147003

Landstraße 117
2410 Hainburg a.d. Donau
e-mail: arslandach@gmx.at
www.arslandach.at

Fotos: ***ARSLAN Sedat mit Mitarbeitern und Familie Margarethenhof Wien***
ARSLAN Sedat auf dem Dach des Hotels Kampinski

„DAS DACH AUS MEISTERHAND“

Dachdeckerei
Spenglerei Schwarzdeckerei
Arslan Sedat
Landstraße 117
Hainburg an der Donau
e-Mail: office@arslandach.at
Tel.: 02165/20202
Mobil: 0699/10147003
arslandach@gmx.at

HOCH DIE DACHDECKERKUNST

Interview mit Daniel Carinsson

Autor des Kriminalromans „Goldregen“

Sie sind gelernter Tontechniker, waren Musikproduzent und Werbetexter, PR-Profi, Hiker und Asphaltcowboy in den USA, Veranstalter, Betreiber eines Musiklabels in Wien und leben heute als Internet-Contentmanager (verantwortlich für die Online-Präsenz eines Unternehmens) und Autor in unserer Gemeinde.
Ihr Lebenslauf liest sich wie ein großes Abenteuer; erzählen Sie uns in einem kurzen Umriss, wie es zu diesen Lebensstationen gekommen ist?

Die ersten Stationen waren im Wesentlichen Jugendträume. Ich wollte schon als Teenager Musik machen, was sich nicht nur auf das Erlernen und Spielen eines Instruments beschränken sollte – ich wollte das Gesamte gestalten. Daher hab ich mich für die Ausbildung als Toningenieur entschieden und bin auf dem Weg dahin Produzent geworden. Mein zweiter großer Jugendwunsch war es immer, meinen Wohnsitz in die USA zu verlegen. Den habe ich mir erfüllt, nachdem ich zehn Jahre in einem Münchner Tonstudio oft rund um die Uhr gearbeitet hatte. Das war dann auch so eine Art Auszeit.
In Los Angeles war ich vor allem auf Erkundungstour. Tausende Kilometer auf der Straße, habe viel Musik angehört, aber auch ausprobiert, eine Band organisiert und dann kam mir sozusagen das Herz in die Quere. Eine langjährige Freundin aus Deutschland hat mich besucht und es hat gefunkt – wie man so sagt. Weil die Telefonrechnungen dann zu hoch wurden, bin ich zu ihr nach Wien gezogen, wo sie damals studierte. Ab dann wurden die Dinge etwas ungeplanter. In Wien habe ich wieder ganz neue Musikszenen kennengelernt und u.a. meine Liebe zu osteuropäischer Musik, vor allem aus dem Balkan und der Romakultur entdeckt. Auch diese Regionen habe dann bereist und lieben gelernt.
Um die Jahrtausendwende ist für die Musikbranche durch die Neuerungen des Internets eine schwierige Zeit angebrochen und ich konnte mein kleines Musikunternehmen nicht mehr weiterführen. Glücklicherweise hatte ich seit der Zeit in den USA viel Erfahrung mit Websites und Marketing im Internet. Das hat mir geholfen, ein neues Betätigungsfeld und die Stelle als Contentmanager (schönes neudeutsches Wort) zu finden.
Diese neue Sicherheit hat es dann erst ermöglicht, die vielen Notizen und Ideen, die ich in den Jahren zuvor gesammelt hatte, in Texte umzusetzen und meine ersten Romane zu schreiben. Als der erste davon 2009 erschien, war das auch wieder der Anfang eines neuen und spannenden Kapitels für mich.

Welche Zeit in Ihrem bewegten Leben hat Sie am meisten geprägt und Ihren weiteren Weg beeinflusst?

Das war zum einen die Zeit in den USA. Hier habe ich nicht nur viele Subkulturen und ausgezeichnete Musiker kennengelernt, von denen ich viel gelernt habe, sondern vor allem die hohen Ansprüche erfahren, die die Leute dort an sich stellen. Der berufliche Wettbewerb ist enorm und stachelt zu außergewöhnlichen Leistungen an. Dieses hohe Maß an Selbstkritik und das Streben nach ständiger Verbesserung hat mich sehr geprägt. Auch habe ich von dort einen Leitsatz für mein eigenes künstlerisches Schaffen mitgebracht: „Avoid the obvious“ (Vermeide das Erwartbare). Aufs Schreiben bezogen verstehe ich darunter, nicht die erstbeste Phrase zu verwenden, die einem zu einer bestimmten Handlung einfällt, sondern sich Mühe zu geben, um etwas Eigenständiges zu formulieren.
Die zweite Zeit war ganz sicher jene, die ich mit verschiedenen Bands vom Balkan auf Tour unterwegs war. Das Miteinander von Musikern aus Serbien, Bosnien, Tschechien, Ungarn und Österreich zum Beispiel, die gemeinsame Sprache der Musik, vor allem aber auch die Kultur der Roma, hat mich sehr nachhaltig beeindruckt. Wieviel von dem, was wir zum Beispiel für ur-Österreichisch halten, oder auch für klassische europäische Kultur, durch die Einflüsse der Roma erst zu dem geworden ist, was es heute ist, das ist schon eine sehr wichtige und prägende Erfahrung.

Was war die größte Herausforderung, die Sie zu bewältigen hatten?

Ich habe mir eigentlich alles, was ich bisher so gemacht habe, immer selbst überlegt und es daher nie wirklich als Herausforderung verstanden, sondern als Ziel, das von mir erreicht werden möchte.
Aber als ich im Jahr 2000 meinen gesamten Haushalt in Deutschland aufgelöst habe und mit zwei großen Koffern nach Los Angeles geflogen bin, ohne dort irgendjemanden zu kennen, oder eine konkrete Ahnung zu haben, was ich dort tun würde, das war schon eine spannende Angelegenheit.

Sie haben verschiedene Berufe ausprobiert. Hat Ihnen eine dieser Entscheidungen leidgetan?

Nein, auf keinen Fall. Das Eine hat immer auf das Andere aufgebaut. Nichts von dem, was ich später gemacht habe, hätte ich tun können, ohne das vorherige. Momente des Zweifels sind menschlich, aber wäre irgendetwas anders gelaufen, dann wäre ich heute nicht dort wo ich bin und damit bin ich ungeheuer zufrieden. Das betrifft meine hauptberufliche Arbeit ebenso wie meine Liebe zum Schreiben, aber vor allem auch mein Leben in Bad Deutsch-Altenburg. Ich habe wirklich oft das Gefühl, dass mein bisheriger Weg mich letztlich hierher geführt hat.

Welcher Impuls hat den Wunsch in Ihnen ausgelöst, Kriminalromane zu schreiben?

Ich hab schon seit Schulzeiten geschrieben. Mit 19 ein Theaterstück, danach Werbetexte, Filmkonzepte und Drehbücher. Nur hatte ich mir immer eingebildet, dass ich ganz viel Zeit brauchen würde, um mal ein Buch zu schreiben, und diese vermeintliche Zeit hatte ich mir nie genommen. Erst als ich herausgefunden habe, dass man ein Buch in vielen kleinen Schritten schreiben kann und muss, habe ich dieses Projekt verwirklichen können.
Dass es Krimis geworden sind, ist eher Zufall, weil mir die Erlebnisse, die ich auf Tour mit den Musikern hatte, dafür am besten geeigneten schienen. Ich bin aber nicht auf Krimi festgelegt. Mein nächstes Buch wird ein Historienroman.

Musikmanager Adam Wischnewski ist die Hauptfigur in Ihren Romanen; gibt es Parallelen zwischen seinem Leben und Ihrem?

Ja sicher. Ich sehe Adam zwar nicht unbedingt, als mein Alterego, aber seine Erfahrungen im Umgang mit Musikern und Veranstaltern etc. sind natürlich alles meine eigenen Erfahrungen. Und auch sein Staunen beim Kennenlernen der Romakultur entspricht meinem eigenen.

Wird auf den 2. Fall des Adam Wischnewski ein weiterer folgen?

Auf jeden Fall. Die Geschichte habe ich bereits im Sinn und in Umrissen skizziert. Allerdings „muss“ ich zuerst den besagten Roman aus der Zeit der Völkerwanderung hier in Carnuntum fertig schreiben, da mir das auch unter den Nägeln brennt

Sie begeistern sich für den Osten Europas, der auch in Ihren Büchern eine Hauptrolle spielt. Beginnt dieser Osten nicht erst hinter unserer Grenze? Aus welchem Grund haben Sie sich für unsere Marktgemeinde als Lebensmittelpunkt entschieden?

Da ich jetzt so dicht an den Grenzen zur Slowakei und zu Ungarn wohne, bin ich wenigstens nahe an den „Osten“ herangerückt. Vor sechs Jahren hatte ich den Wunsch, aus Wien auf's Land zu ziehen, weil ich gerne ohne weite Autofahrten zu meinen Wanderungen aufbrechen wollte. Durch Zufall habe ich zuerst eine Wohnung in Hainburg gefunden. Als ich ein Jahr später die Verkaufsanzeige für das ehemalige Wohnatelier des Bildhauers Adolf Pohl entdeckte, habe ich mich sofort in dieses alte Haus verliebt. Es ist ein wunderbarer Fleck zum Leben und um kreativ zu sein.
Ich habe mich seit meiner Kindheit nirgends so sehr heimisch und zu Hause gefühlt.

Wir freuen uns bereits jetzt auf einen kurzweiligen literarischen Abend mit Ihnen und auf die Lesung von Textpassagen aus Ihrem aktuellen Roman am 11. Juni 2015!

Die Redaktion bedankt sich für das interessante Interview und wünscht Herrn Carinsson noch viele erfolgversprechende Ideen als Grundlage für seine Karriere als Schriftsteller!

Daniel Carinsson
GOLDREGEN

Kriminalroman
ca. 300 Seiten
€ 15,40
ARS VIVENDI VERLAG

Erhältlich überall im Buchhandel, im GEMEINDEAMT, auf www.thalia.at oder beim Autor selbst: daniel.carinsson@gmail.com

- Der 2. Fall des Adam Wischnewski spielt vor dem Hintergrund der brisanten politischen Entwicklung in Ungarn.
- Ein Reiseabenteuer durch faszinierende Landschaften entlang der Donau und im Nordosten Ungarns.
- Einblicke in das Leben und die Traditionen der Roma und eine Liebeserklärung an ihre Musik.

Klappentext

Leichen, mit Gewichten in einem trüben Gewässer versenkt – dieses schaurige Bild geht seit Tagen durch alle Medien. Und während die Öffentlichkeit rätselt, ob es sich um Opfer der Mafia in Italien, des Drogenkrieges in Südamerika oder rituelle Handlungen in Indien handelt, glaubt Musikmanager Adam Wischnewski aus Wien die Antwort zu kennen. Mit einer eilig zusammengestellten Gipsy-Combo als Tarnung reist er auf einem Kreuzfahrtschiff die Donau hinunter, um Nachforschungen anzustellen. In Ungarn, das zunehmend von der Furcht vor der rechtsnationalen »Garde« beherrscht wird, merkt er bald: Nicht mehr alle Roma betrachten ihn als Freund ....

Aktuelles Echo:
"Wiener Walzer & Co", Artikel in der Zeitschrift kunst+kultur 1/13
http://carinsson.blogspot.co.at/2013/03/echo-wiener-walzer-co.html.

Bezahlte Anzeige

Vortrag zum Kirchenrecht

am 28. März 2015

Der Präsident der Forschungszentren Studium Faesulanum und Don Juan Archiv Wien, Herr ***Gewerke Dr. Hans Ernst Weidinger***, lud zu einem Vortrag von ***Kardinal Francesco Coccopalmerio*** (Präsident des Päpstlichen Rates für Gesetzestexte) ein:

„REFLEXIONEN ZUM KIRCHENRECHT ZWISCHEN ORIENT UND OKZIDENT“

Einführende Worte zum Thema wurden von ***Herrn Onorato Bucci*** gesprochen.
Am nächsten Tag besuchten der Kardinal und seine Begleiter die MARIENKIRCHE in unserer Marktgemeinde. ***Herr Gewerke Dr. Weidinger*** bot sich als Kirchenführer an.

Fotos privat / v.l.n.r.:
Marcel Molnar, Vizebgm. Franz Pennauer, Pierantonio Piatti, Friederike Pennauer, Pfarrer Dechant Pavel Balint, Kardinal Francesco Coccopalmerio, Ingrid Fink-Wolfram, KR Erna Weidinger, Bgm. Dr. Hans Wallowitsch, Onorato Bucci, Dr. Hans Ernst Weidinger

§ Fragen Sie Ihren NOTAR …

DR. BERHARD PUHL
Öffentlicher Notar
Wienerstraße 4
2410 Hainburg
Tel.: 02165/62420
Fax: 02165/62420-20
kanzlei@notar-puhl.at
www.notar-puhl.at

DER NOTAR

VORSORGEN HEISST SELBST BESTIMMEN

Die steigende Lebenserwartung bedingt mitunter auch den Verlust körperlicher und geistiger Fähigkeiten. In einem solchen Fall wird erforderlichenfalls vom Gericht ein Sachwalter bestellt, wodurch einem Betroffenen in allen oder in bestimmten Angelegenheiten die Handlungsfähigkeit entzogen wird.
Als Ausdruck von Lebensqualität und Selbstbestimmung gibt es aber verschiedene Möglichkeiten, diese Vertretung selbst zu bestimmen, solange man geschäftsfähig ist.
Vorsorgevollmacht, **Patientenverfügung** oder **Sachwalterverfügung** sind geeignete Instrumente, um den Wunsch einer Person darzulegen und einen Bevollmächtigten namhaft zu machen. Überdies kann durch eine Vollmacht einer Person seines Vertrauens die Vertretung bei Rechtsgeschäften des täglichen Lebens übertragen werden.

Bei Vorliegen einer Vorsorgevollmacht wird diese im Österreichischen Zentralen Vertretungsverzeichnis registriert, was sicherstellt, dass die Einleitung eines Sachwalterverfahrens unterbleibt.

Anzuraten ist auf jeden Fall die Beratung durch einen Spezialisten, da es sich doch um eine weitreichende Entscheidung handelt.

Bildungs- & Berufsberatung

Haben Sie Fragen zu Ihrer beruflichen Zukunft, zu Aus- und Weiterbildung und finanziellen Fördermöglichkeiten?

Das mobile Beratungsservice ist eine Initiative des **FORUM ERWACHSENENBILDUNG NÖ**.
Umfassende Information und Beratung für Ihre ganz persönliche Weiterentwicklung sind völlig kostenfrei, unverbindlich und streng vertraulich.

Nächster Beratungstermin
18. Juni 2015 13 bis 18 Uhr
Seminarzentrum Römerland Carnuntum
Fischamenderstraße 12, 2460 Bruck
Terminvereinbarung bei Frau Rosemarie PEER
0650-2941234

BIN BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH
gut beraten!

EVN Energieabend
Energie vernünftig nutzen

→ Heizkosten senken mit EVN SmartHome
→ Richtig Sanieren mit dem EVN SanierKonzept
→ Energieoptimierung mit dem EVN Energieausweis
→ Einfach Energie erzeugen mit dem EVN Sonnenkraftwerk

Die EVN ist immer für mich da.

EVN

SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

George Altes Banking

3:0

SCHNELLE UND EINFACHE SUCHE

George. Das modernste Banking Österreichs.
mygeorge.at

Pilotprojekt Johler Arm in Bad Deutsch-Altenburg

Wasserbauarbeiten abgeschlossen

Anfang Juli 2014 wurden die Wasserbauarbeiten des Pilotprojekts Bad Deutsch-Altenburg erfolgreich abgeschlossen. Es sind nur noch wenige Restarbeiten zu erledigen. Damit konnte trotz des Jahrhunderthochwassers im Juni 2013 der Zeitplan nahezu vollständig eingehalten werden.
Mit Bad Deutsch-Altenburg wurde das **sechste Pilotprojekt im Nationalpark Donau-Auen** realisiert. Zielsetzung des Vorhabens war es, jene flussbaulichen Maßnahmen zu testen, die im Rahmen zukünftiger Vorhaben in der gesamten Donaustrecke zwischen dem Kraftwerk Freudenau und der Staatsgrenze umgesetzt werden sollen. Die Planungen wurden in einem mehrjährigen Prozess unter Einbeziehung von Experten aus den Bereichen Ökologie, Schifffahrt und Wasserbau vorgenommen.
Im etwa 3 km langen Projektbereich wurden erstmals folgende **Maßnahmen** gemeinsam umgesetzt:

- **Uferrückbau und Uferabsenkung**
- **Anbindung eines Nebenarmes**
- **Optimierung der Niederwasserregulierung**
- **Granulometrische Sohlverbesserung**
  zur Stabilisierung der Stromsohle

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich eine positive Wirkung der Maßnahmen eindeutig erkennen. Durch die Entfernung der Steinverbauung auf einer Länge von etwa 1,2 km kam es bereits wieder zur Ausbildung natürlicher Flussufer. **Der lange Zeit vom Hauptstrom abgetrennte Johler Arm ist nun wieder ganzjährig durchströmt** und stand bereits heuer als Fischlaichplatz zur Verfügung. Der Johler Haufen ist somit wieder eine Insel und dient den Aubewohnern als Rückzugsgebiet.

Die reduzierte **Niederwasserregulierung** im Hauptstrom wurde in Form und Lage optimiert und ist nur mehr bei niedrigen Wasserständen sichtbar.

In der Versuchsstrecke konnte auch eine neue Methode getestet werden, die der fortschreitenden Sohleintiefung entgegenwirken soll. Die **Granulometrische Sohlverbesserung** wurde eigens für die Donau östlich von Wien entwickelt und dient dem Erosionsschutz. Dabei wurde mit GPS-gesteuerten Spezialschiffen gröberer Donaukies in mehreren Varianten als Erosionsschutz eingebracht, um das Verhalten der größeren Steine zu untersuchen.
Alle getätigten Maßnahmen wurden bereits während der Umsetzung wissenschaftlich dokumentiert und untersucht. Durch dieses gezielte Monitoring werden **auch in Zukunft sämtliche Langzeitwirkungen des Pilotprojektes erfasst** und Erkenntnisse generiert. Diese enge Zusammenarbeit mit der Wissenschaft macht es möglich, künftige Wasserbauvorhaben aufbauend auf den Ergebnissen des Pilotprojektes zu entwickeln.

Mag. Eva Michlits, MAS
Pressesprecherin & Leiterin
Unternehmenskommunikation
Press officer & Head of Corporate Communications

via donau

Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH
A-1220 Wien, Donau-City-Straße 1
tel +43 5 04321-1400
fax +43 5 04321-1450
mob +43 664 80 842 1400
eva.michlits@via-donau.org
www.via-donau.org

viadonau

Wespen – kein Grund zur Panik!

ENERGIE- UND UMWELTAGENTUR NIEDERÖSTERREICH

Ob der Sommer schleppend oder rasch in die Gänge kommt, eines ändert sich nie: Wer draußen Obstkuchen, Saft und Eis genießt, lockt mit den süßen Speisen ungebetene Gäste an. Der Ärger ist vorprogrammiert.

Um unangenehmen Erfahrungen mit Wespen vorzubeugen, reichen ein paar einfache Maßnahmen.

Vorbeugen im Garten

Um von den ungeliebten Tischgästen gänzlich in Ruhe gelassen zu werden, empfiehlt sich eine Ablenkfütterung. Dazu wird eine kleine **Futterstation im Garten** eingerichtet. Empfehlenswert ist ein schattiger Platz im Abstand von bis zu 10 Metern zum Gartentisch oder der Terrasse. Die Tiere lernen, dass sie dort Futter bekommen und sind beim Grillen oder Gartenfest nicht in großer Zahl mit dabei. Am besten funktioniert überreifes Obst. Zuckerwasser oder Marmelade sind auch möglich, der darin enthaltene raffinierte Zucker macht Wespen allerdings nervös. Wichtig ist auch, Grenzen zu respektieren und Abstand zu halten. Als Faustregel gilt: nie näher als fünf Meter an ein Wespennest herangehen. Wespen werden aggressiv, wenn sie ihre Brut bedroht wähnen und beginnen sich zu verteidigen. Kinder sollten auf die mögliche Gefahr hingewiesen werden. Bei Kleinkindern hilft eine Absperrung in der Nähe des Nestes. Fallobst regelmäßig aufzusammeln schützt außerdem vor unangenehmen Begegnungen.

Vorbeugen am Gartentisch

Um Wespen nicht anzulocken, sollten Speisen im Freien nicht offen stehengelassen und Speisereste sofort vom Tisch abgeräumt werden. Das gilt auch für Futterreste von Hunden und Katzen. Kleinkindern nach dem Essen Mund und Hände abwischen. Getränke im Freien abdecken und nicht direkt aus der Flasche trinken, sondern nur mit Strohhalm. Abfalleimer gut verschlossen halten. Wespen haben eine Vorliebe für bunt gemusterte Kleidung, süßlich riechende Parfums und Haarsprays. Vertreiben kann man sie dafür mit Zitronenduft, Gewürznelken, Teebaumöl aus Duftlampen und Räucherstäbchen. Sollte eine Wespe auf der Haut sitzen, dann nicht nach dem Tier schlagen oder es anblasen, sondern die Wespe abstreifen oder abschütteln.

Vorbeugen in und am Haus

Damit Wespen nicht ins Haus gelangen, helfen Insektengitter an den Fenstern. Zudem sollten Verschalungen und Ritzen an Gebäuden regelmäßig begutachtet und gegebenenfalls saniert werden. Allerdings nicht, wenn die Tiere noch aktiv sind.

Ein Wespenstaat stirbt spätestens nach den ersten Frösten im Herbst ab. Nur die befruchtete Königin überwintert. Ein bestehendes Nest wird im nächsten Jahr nicht wieder bezogen. Es kann allerdings vorkommen, dass in unmittelbarer Nähe im Frühjahr ein neues Nest gebaut wird. Deshalb lohnt es sich Einflugmöglichkeiten abzudichten.

Was tun nach einem Stich

Die Stiche von Bienen, Hummeln und Wespen sind zwar schmerzhaft und unangenehm, aber meist nicht gefährlich. Wärme lindert die Beschwerden. Es gibt Geräte mit Heizelement, die auf den Stich gedrückt werden. Eine Tasse mit warmer Flüssigkeit kann auch verwendet werden. Anders verhält es sich bei Stichen im Rachenraum oder bei Menschen mit Wespengift-Allergie. Hier ist rasches Handeln und unverzügliche medizinische Hilfe notwendig. Ob eine Insektengiftallergie besteht, kann durch einen Allergietest abgeklärt werden.

Wichtige Rolle in der Natur

Oft wird übersehen, dass alle Wespen in unserem Lebensraum eine wichtige Rolle spielen. Sie fangen für ihre Larven viele andere Insekten wie Fliegen und Gelsen, die uns aus verschiedenen Gründen lästig werden können. Damit leisten die Wespen wertvolle Dienste. Bei anderen Tieren stehen Wespen selbst auf dem Speiseplan. Auch für die Bestäubung von Pflanzen sind diese Insekten wichtig.

© Karl Hofer

Weitere Informationen zum Thema:
Energie- und Umweltagentur NÖ
Tel. 02742 219 19
office@enut.at oder www.enu.at

Kindergarten Bad Deutsch-Altenburg

Kindergarten BAD-DEUTSCH-ALTENBURG

Öffnungszeiten:

Montag:	**7:00 - 16:00 Uhr**
Dienstag:	**7:00 - 17:00 Uhr**
Mittwoch:	**7:00 - 16:00 Uhr**
Donnerstag:	**7:00 - 16:00 Uhr**
Freitag:	**7:00 - 14:30 Uhr**

Aktiv für Bad Deutsch-Altenburg!

Anlässlich der Maifeier wurde der Maibaum von den Kindern des Kindergartens geschmückt.

Neue Fahrzeuge für unseren Garten!

Aus den Einnahmen der Feste des Kindergartens und der Spende des Theatervereins „Bühne Altenburg“ konnten zur Freude der Kinder Dreiräder und Roller angekauft werden. **DANKE!**

Mitmachtheater Harlekin!

Am 16. April 2015 stand das Stück

„Bella im magischen Garten“

auf dem Spielplan des Kindergartens.
Dabei konnten sich die Kinder verkleiden und aktiv am Geschehen teilnehmen. So wird Kultur erlebbar vermittelt und zum Abenteuer.

Volksschule Bad Deutsch-Altenburg

Kindersinfonie

Vor den Osterferien am 27. März 2015 besuchten uns **zwei Musiker von Rock 4 Kids**, die uns ein bunt durchmischtes Klassik-Rockprogramm präsentierten, bei dem die SchülerInnen selbst dirigieren und eine Vielzahl an Instrumenten ausprobieren konnten.

Mike-Cup

Am 30. April 2015 nahm eine Mannschaft unserer Schule am Mike-Cup, dem jährlichen **Fußballturnier für Volksschulen** in Mannersdorf teil.
Unsere jungen Spieler erreichten den hervorragenden 9. Platz.
Ein herzliches Dankeschön an die beiden **Trainer**, die hervorragende Arbeit geleistet haben!
Wolf-Dieter Jech und ***Markus Giffinger***.

Umwelttheater

Am 5. Mai 2015 besuchten wir in der Kulturhalle Prellenkirchen gemeinsam mit den SchülerInnen der Volksschulen Prellenkirchen und Petronell das **Kindermusical *„NIG - EIN IGEL ZIEHT EIN“***.
Paul Sieberer und sein Team schafften es wieder auf sehr kindgerechte und humorvolle Art, die Kinder für ein sehr wichtiges Naturthema zu sensibilisieren. In diesem Stück geht es um die Bedeutung eines Gartens für Menschen, Tiere und Pflanzen.

Projekttage 4. Klasse

Die 4. Klasse erlebte von 27. bis 29. April 2015 spannende **PROJEKTTAGE in der Wachau**.
Am **Montag** fuhren wir um 8 Uhr von der Schule weg Richtung **Dürnstein**, wo wir original Wachauer Weckerl verkosten durften. Gleich im Anschluss legten wir mit dem Schiff ab und machten eine **Fahrt auf der Donau**. Anschließend machten wir uns zur anstrengenden Wanderung zur **Ruine Hinterhaus** auf. Am Nachmittag bezogen wir die Zimmer der Jugendherberge in Melk. Nach einer Stärkung machten wir uns auf den Weg zum **Stift Melk**. Besonders gefallen haben uns der barocke Baustil und die verarbeitete Menge an Blattgold in der Kirche.

Am **Dienstag** ging´s mit dem Zug nach **St. Pölten**, wo am Bahnhof bereits unser ***Stadtführer Manfred*** wartete. Nach der Besichtigung der Altstadt, des Regierungsviertels und des Klangturms absolvierten wir in einer Sporthalle die „Olympischen Spiele für Kinder“. Am Abend fand eine „Million en-Show“ in der Jugendherberge statt. Dabei konnten wir tolle Preise gewinnen.
Am **Mittwoch** besuchten wir auf der Heimfahrt das **EVN Kraftwerk Theiß**.
Im Vortrag gab es viele Informationen über die Notwendigkeit neuer Stromnetze und Speichertechnologien, die für das Funktionieren der Energiewende und den Ausbau der erneuerbaren Energie erforderlich sind. Außerdem über den richtigen Umgang (sparen) mit Energie und wie Kraftwerke aussehen und funktionieren.

Der Rundgang, bei dem es Vieles zum „Begreifen“ gab, führte uns durch die technischen Kraftwerksanlagen bis in schwindelerregende Höhen, von wo wir einen tollen Blick über das Tullnerfeld bis nach Krems genießen konnten. Unter dem Motto „Fit mach mit“ durften wir mit Muskelkraft selbst Strom erzeugen um kleine Rennautos auf einer Autobahn über die Rennstrecke zu jagen. Bei einer “Schularbeit“ bekamen wir noch die Gelegenheit, Bücher für unsere Schulbibliothek zu gewinnen.

Nach einer Stärkung mit Baguettes und Keksen in Hasenform (dem Maskottchen des Kraftwerks) haben wir die Heimfahrt zurück in die Schule angetreten.
Unsere Kinder und unsere ***Lehrerinnen Theresa Wildberger*** und ***Astrid Lackner*** haben drei unvergessliche Tage erlebt. Doch die Freude der Eltern, ihre Kinder bei der Ankunft wieder in die Arme nehmen zu können, war nicht zu übersehen.

Ruine Hinterhaus (Quelle: richardloewenherz.at)

JUGEND ZUM TENNIS
Die Aktion wird es auch in den kommenden Ferienmonaten wieder geben. Der TennisClub Bad Deutsch-Altenburg bezahlt die Trainerstunden der teilnehmenden Kinder!
Anmeldung unter 0664-802003510

Vermisst ihn niemand?

Am 24. April 2015 wurde ein Autoschlüssel mit Designeranhänger bei uns im Gemeindeamt abgegeben und wartet

auf seinen Eigentümer!

Wer hat es verloren?

Dieses Feuerzeug wartet im Gemeindeamt auf seinen Besitzer!

Freilaufende Hunde im Jagdgebiet

Ursache unzähliger Konflikte

Nahezu täglich kommt es abseits des verbauten Gebietes zu Konflikten mit der örtlichen Jägerschaft, wenn Hundehalter/Innen ihre Hunde auf Wiesen und Feldern sowie im Wald frei laufen lassen.

Zu heftigen Auseinandersetzungen entwickeln sich die Konflikte dann, wenn die Hunde zwar frei laufen, aber sich noch in unmittelbarer Nähe und noch in Rufweite des Hundeführers/In befinden und ein Jagdausübungsberechtigter oder Jagdaufseher eine Abmahnung vornimmt oder sogar überzogen reagiert. Andererseits aber kommt es leider sehr oft vor, dass sich die freilaufenden Hunde bereits außerhalb der Rufweite und somit außerhalb des Einwirkungsbereiches des Hundeführers/In befinden, Wild hetzen oder gar töten bzw. ein Feld oder einen Wald systematisch absuchen und die Halter/Innen sich dann vollkommen uneinsichtig verhalten, wenn der Jagdausübungsberechtigte oder Jagdaufseher eine Rechtsbelehrung vornimmt. Vor allem steigen in letzter Zeit die Zahlen der Konflikte, weil immer mehr Rehwildstücke durch frei laufende Hunde gerissen (getötet) werden, was zu teilweise heftigen Reaktionen führt und dadurch immer öfters von Jägern überreagiert wird.

Wie regelt nun der Gesetzgeber die alltägliche Konfrontation dieser unterschiedlichen Interessen?

Das NÖ Jagdgesetz 1974 (NÖ JG), LGBl. 6500, kennt im wesentlichen zwei Bestimmungen, die - wenn sie von jedermann befolgt werden - keine derartigen Konflikte aufkommen lassen dürften.

1. Der Bestimmung des § 64 Abs. 2 Z. 2 NÖ JG ist zu entnehmen, dass die zur Ausübung des Jagdschutzes berufenen Organe (Jagdaufseher) verpflichtet sind

- wildernde Hunde,
- Hunde, die sich erkennbar der Einwirkung ihres Halters entzogen haben und außerhalb ihrer Rufweite im Jagdgebiet abseits öffentlicher Anlagen umherstreunen und
- Katzen, welche in einer Entfernung von mehr als 300 m von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden umherstreifen, zu töten.

Unter einem „wildernden Hund“ versteht man einen Hund, der auf warmer Fährte arbeitet, also einem Wildstück nachhetzt und/oder ein gehetztes Wild reißt.

Unter „Umherstreunen“ bzw. auch „Umherstreifen“ versteht man das planlose wandern, gehen, laufen etc. im Jagdgebiet. Umherstreunen und Umherstreifen sind synonym zu verstehen.

Neben den Jagdaufsehern sind auch die Jagdausübungsberechtigten (Eigenjagdbesitzer, Jagdpächter und Jagdverwalter) und über deren besondere Ermächtigung auch andere ortskundige im Jagdgebiet ständig zur Jagd berechtigten Personen mit Jagderlaubnisschein berechtigt (nicht verpflichtet) wildernde und revierende Hunde sowie umherstreifende Katzen, in gleicher Weise wie die Jagdaufseher, zu töten.

Das Recht zur Tötung von Hunden besteht allerdings nicht gegenüber

- Jagd-, Blinden-, Behinderten-, Lawinen-, Katastrophensuch- und Hirtenhunden, wenn sie als solche erkennbar sind, für die Aufgaben, für die sie ausgebildet wurden, verwendet werden und sich bei der Erfüllung dieser Aufgaben auch vorübergehend der Einwirkung ihres Halter entzogen haben, sowie
- Hunden, die aufgrund ihrer Rasse, Größe oder Schnelligkeit erkennbar für das freilebende Wild keine Gefahr darstellen.

2. Der Bestimmung des § 94 Abs. 1 NÖ JG ist unter anderem zu entnehmen, dass es jedermann verboten ist, ein Jagdgebiet abseits von öffentlichen Straßen und Wegen oder solchen Wegen, die allgemein als Verbindung zwischen Ortschaften, Gehöften und einzeln stehenden Baulichkeiten benützt werden, ohne Bewilligung des Jagdausübungsberechtigten von Hunden durchstreifen zu lassen.

Der Unterschied zur Bestimmung des § 64 Abs. 2 Z. 2 NÖ JG liegt vor allem darin, dass Hunde, die sich erkennbar der Einwirkung ihres Halters entzogen haben und außerhalb der Rufweite im Jagdgebiet abseits öffentlicher Anlagen umherstreunen, getötet werden dürfen, aber keine Tötungsberechtigung vorliegt, wenn der Hund sich noch in Rufweite befindet und der Halter auf ihn entsprechend einwirken kann.

Obwohl im letzteren Fall keine Tötungsberechtigung vorliegt, begeht der Hundehalter dennoch eine Verwaltungsübertretung, wenn der Hund abseits von öffentlichen Straßen und Wegen im Sinne des § 94 Abs. 1 leg. cit. das Jagdgebiet ohne Berechtigung des Jagdausübungsberechtigten durchstreift, auch wenn er sich noch innerhalb seiner Rufweite befindet.

Dass das „Durchstreifen lassen“ (Frei Laufen lassen) im Wald oder auf Wiesen und Feldern abseits von öffentlichen Wegen erlaubt sei, wenn die Hunde sich noch nicht der Einwirkung ihres Halters entzogen haben und sich noch innerhalb der Rufweite befinden, ist eine zwar verbreitete, aber unrichtige Rechtsansicht!

Ergänzend zu obigen Ausführungen zu den Begriffen „Umherstreunen“ und „Umherstreifen“ definiert der Verwaltungsgerichtshof den Begriff „Durchstreifen eines Jagdgebietes“ mit der Fortbewegung jeder Art im Jagdgebiet, auch wenn dies ohne bestimmtes Ziel oder ohne bestimmten Grund erfolgt. Gleiches gilt, wenn man ein Jagdgebiet „durchquert“.

Wichtige Hinweise

Diese Regelungen und Verbote nach dem NÖ Jagdgesetz 1974 sind unbeschadet dem für jedermann zu Erholungszwecken bestehenden Betretungsrecht des Waldes gem. § 33 Abs. 1 Forstgesetz 1975 zu befolgen.

Diese allgemeine, für Jedermann geltende Betretungserlaubnis des Waldes gilt nicht außerhalb des Waldes, also auf Feldern, Wiesen udgl. Dort sind die Eigentums-, Betretungs- und Benutzungsrechte nach dem Zivilrecht zu beachten (z.B. Vorsicht - Besitzstörung).

Gesetzlicher Leinen- oder Maulkorb-zwang

Eine derartige Regelung besteht nur nach dem NÖ Hundehaltegesetz, LGBl. 4001.

Hunde müssen an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden an öffentlichen Orten im Ortsbereich sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegen- und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern und in gemeinschaftlichen genutzten Teilen von Wohnhausanlagen. Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffällige Hunde sind immer mit Leine und Maulkorb zu führen.

Die Bestimmungen über Leinen- und Maulkorbzwang gelten nach dem NÖ Hundehaltegesetz allerdings nicht außerhalb des Ortsbereiches, also im Wald oder auf Wiesen und Feldern. Nach dem weder das NÖ Jagdgesetz 1974 noch sonstige anderen gesetzlichen Bestimmungen einen Leinenzwang im Wald oder im Bereich von Wiesen und Feldern vorschreiben, ist dem Hundehalter zu empfehlen, den Hund an die Leine zu nehmen, wenn die Gefahr besteht, dass er/sie nicht jederzeit auf den Hund einwirken kann und eine Verwaltungsübertretung die Folge sein wird.

Strafbestimmungen

Eine Verwaltungsübertretung begeht, wer als Halter von Hunden seine Verwahrungs- und Aufsichtspflicht gegenüber diesen Tieren in einer solchen Art vernachlässigt, dass diese im Jagdgebiet wildern oder revieren bzw. herumstreunen können (§ 135 Abs. 1 Z. 9 NÖ JG).

Eine Verwaltungsübertretung begeht, wer ein Jagdgebiet abseits von öffentlichen Straßen und Wegen oder solchen Wegen, die allgemein als Verbindung zwischen Ortschaften, Gehöften und einzeln stehenden Baulichkeiten benützt werden, ohne Bewilligung des Jagdausübungsberechtigten von Hunden durchstreifen lässt (§ 135 Abs.1 Z. 30 NÖ JG).

Wesentliche Rechte der Jagdaufseher

Jagdaufseher sind Öffentliche Wachorgane und berechtigt bzw. verpflichtet Personen, die bei der Verübung einer strafbaren Handlung an Sachen betreten werden, die ihrer Aufsicht unterliegen, zum Zwecke der Vorführung vor die Behörde (Polizei) festzunehmen,

- zur Identitätsfeststellung,
- bei Verdacht des Entzuges von der Strafverfolgung und
- Fortsetzung der strafbaren Handlung trotz Abmahnung bzw. bei Wiederholung.

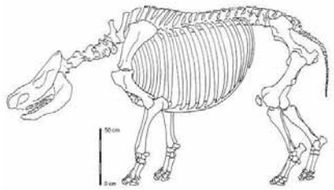
Der Jagdaufseher hat das Recht der Beschlagnahme von Verfallsgegenständen.

Unter Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen ist der Jagdaufseher zum Waffengebrauch berechtigt.

Bezahlte Anzeige

Die Güntherhöhle und die Knochenspalte

Diese beiden Hundsheimer Höhlen gehörten einst zu ein und demselben Höhlensystem im Triaskalk an der Flanke des Hexenberges. Bei Steinbrucharbeiten im Jahr 1900 entdeckte man die sedimenterfüllte, an Fossilien reiche KNOCHENSPALTE. Sie ist 45 Meter lang und 16 Meter hoch. **Der berühmteste Fund zu dieser Zeit ist das HUNDSHEIMER NASHORN (Dicerorhinus etruscus hundsheimensis) aus der mittleren Eiszeit** vor etwa 500.000 Jahren. Es war 2,7 Meter lang und 1,6 Meter hoch. Das bis auf das Schädelvorderende komplett erhaltene Skelett ist im Naturhistorischen Museum in Wien neben anderen Knochenfunden aus Hundsheim ausgestellt. Diese stammen von einer Säbelzahnkatze, vom Steppenwisent, vom Wildpferd, vom Rothirsch, einer Wildziege, einem Bison und einem Braunbären.



Die GÜNTHERHÖHLE wurde erst 1914 durch Gesteinsabtragung geöffnet. Sie ist 206 Meter lang und 21 Meter hoch. Ihren Namen verdankt sie dem ***Erschließer Hofrat Günther Schlesinger***. Der heutige Eingang wurde künstlich geschaffen, als die Höhle 1931 als elektrisch beleuchtete Schauhöhle erschlossen wurde. In der Zwischenkriegszeit wurde sie vor allem wegen der schönen Tropfsteine gerne besucht. Der ***Entdecker des Hundsheimer Nashorns***, der ***Weinbauer und Steinbrucharbeiter Martin Eisler*** (1854 – 1936) betätigte sich als Höhlenführer. Bald nach seinem Tod wurde der Schaubetrieb eingestellt. Während der Kriegszeit fand die Bevölkerung Schutz vor Bombenangriffen und Zuflucht während der russischen Invasion. Bereits während des Krieges und in den Jahren danach wurde die Höhle ihrer schönen Tropfsteine beraubt. Aus Gründen des Höhlen- und Fledermausschutzes mussten die Zugänge verschlossen werden.

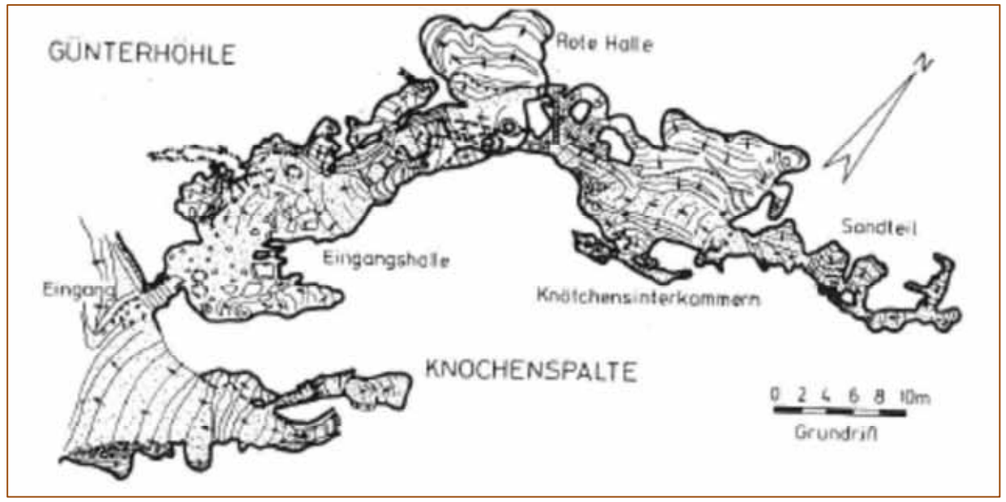
Heute ist die Güntherhöhle allerdings wieder ein beliebtes Ausflugsziel und kann mit einem zugangsberechtigten Führer erkundet werden.

Fotos:

- ***Knochenspalte*** **(Mein Bezirk)**
- ***Eingänge zur Güntherhöhle*** **(www.hundsheim.at)**
- ***Höhle mit Knochenspalte***
- ***Eingangshalle Güntherhöhle***
- ***Stalagmit am Ende der Leitern*** **(Johann Cencic / Hundsheim)**

FÜHRUNGEN durch die Güntherhöhle

Ein Naturdenkmal nach dem Landesnaturschutzgesetz



Die durch zwei Deckenlöcher spärlich erhellte 13 Meter lange und 8 Meter breite **Eingangshalle** wird durch mehrere imposante Deckenkolke und Klüfte geprägt. An der östlichen Wand führt ein kurzer, steil ansteigender Gang in eine kleine Kammer. Westlich der Eingangshalle setzt an der Decke in etwa 3,5 Metern Höhe ein 18 Meter langer, zum Teil kreisrund profilierter Gang mit Tropfsteinschmuck und mehreren Verbindungen zur Eingangshalle an. An deren Nordende erklimmt man eine mehrere Meter hohe Stufe sowie eine etwa 3 Meter lange Eisenleiter zum oberen Gang. Nach der Durchquerung einer **Halle mit mächtigen Deckenkolken und einem großen Stalagmiten** steigt man am nordöstlichen Ende über eine 8 Meter lange Eisenleiter in den untern kluftgebundenen Gang ab. Nach weiteren 5 Metern Abstieg gelangt man in die **Rote Halle** (L/B/H 11/9/14 Meter). Den höchsten Punkt der Halle mit großen inaktiven Tropfsteinbildungen erreicht man über steile Sinterplatten und -kaskaden. An der südlichen Wand der Roten Halle gelangt man durch kurze Schlurfstrecken in die **Knötchensinterkammern**. Den Endabschnitt der Höhle bilden mehrere aneinandergereihte Kammern und Schlurfstrecken mit mächtigen sandigen Ablagerungen.

FÜHRUNGEN – ein Abenteuer

vorzugsweise an Wochentagen
bis Ende Oktober möglich
Personenanzahl mind. 5 / max. 10
Dauer ca. 1 Stunde
Unkostenbeitrag € 3,00 pro Person
Fahrradhelm und Stirnlampe von Vorteil

Größere Gruppen werden gerne auch vom unermüdlichen RUDI SCHMID begleitet!

Terminvereinbarung unter 0676-9008132
JOHANN CENCIC / Hundsheim

Quellen: Robert Morent („Hundsheim einst und jetzt“ 1986)
Rudolf Franz Ertl („Spuren im Stein“ 2009)
Fotos: JOHANN CENCIC / Hundsheim
www.flowerscout.at